

# ARBEIT IM SCHNECKENTEMPO

## Wie werden explosive Überreste von Kriegen geräumt?

### Lernziele

- Die SchülerInnen kennen die wichtigsten Arbeitsschritte der Räumung von explosiven Überresten von Kriegen durch den Menschen oder mit der Hilfe von Hunden.
- Die SchülerInnen erkennen die Notwendigkeit der gründlichen Räumung.
- Die SchülerInnen lernen die Motivation, aber auch die Schwierigkeiten der Arbeit eines Kampfmittelräumers/einer Kampfmittelräumerin kennen.

### Klasse

ab Klasse 7

### Zeit

ca. 45 Minuten

### Material

Film „Spuren des Krieges“, Bezug: Handicap International Deutschland, Arbeitsblätter

### Notwendiges Vorwissen der SchülerInnen

Es ist sinnvoll, über explosive Überreste von Kriegen gehört zu haben. Es ist aber möglich, allgemeine Informationen während dieser Unterrichtsstunde zu geben und die aufwändige Minenräumung in den Vordergrund zu stellen.

### Zusätzliche Informationen zum Thema

Auch wenn man häufig die Begriffe „Minenräumung“ oder „Minensuche“ verwendet, so schließt der Begriff „Kampfmittelbeseitigung“ die Räumung aller minenähnlich wirkender Kampfmittel mit ein. Die Räumung von Minen und von Streumunition ist von der Vorgehensweise unterschiedlich. Anti-Personen-Minen haben im Vergleich zu Streumunition und anderen nicht explodierten Waffen häufig einen nur geringen Metallgehalt, sind eingegraben und gut versteckt. Die Räumung ist sehr zeitaufwändig.

Streumunition ist aufgrund des hohen Metallanteils mit dem Metalldetektor leichter zu finden. Dichte Vegetation und steile Gebiete erfordern allerdings besonders vorsichtiges Arbeiten. Auch die Einschlagtiefe der Streumunitionen kann sehr unterschiedlich sein und die Räumung erschweren. Wenn Streumunition beim Räumungsversuch explodiert, ist dies in den meisten Fällen für den Kampfmittelräumer tödlich.

Man unterscheidet zwischen der

**a) Humanitären Kampfmittelbeseitigung**

Ziel ist es, für die Zivilbevölkerung ein sicheres Leben (Erwerb auf den Ackerflächen, Zugang zu Wasservorräten, etc.) wiederherzustellen. Dazu müssen nahezu 100 Prozent geräumt sein, was sehr zeit- und kostenaufwändig ist.

**b) und der militärischen Kampfmittelbeseitigung**

Die militärische Räumung hat zum Ziel, Truppenbewegungen sicherzustellen und räumt nur ausreichend breite Schneisen durch Minenfelder frei.

Es werden unterschiedliche Methoden angewendet.

**a) Die manuelle Räumung**

Die KampfmittelräumerInnen sind mit speziellen Schutzanzügen und -helmen ausgerüstet. Die Arbeit erfolgt mittels Metalldetektor, Suchnadel, Heckenschere, kleinem Spaten usw.

**b) Hunde als Helfer**

Besonders ausgebildete und trainierte Hunde wittern den Sprengstoff. Ein Gebiet von 25 x 25 Metern muss von mindestens zwei Hunden überprüft werden, bevor es als sicher eingestuft wird. Hunde können nicht auf jedem Gelände eingesetzt werden, zu dichte Vegetation gefährdet die Hunde zu sehr. Die Ausbildung der Hunde ist sehr teuer und aufwändig.

**c) Räumfahrzeuge**

Sie wirbeln den Boden vor der Maschine auf und bringen die explosiven Überreste zur Detonation. Während die Maschinen auf flachem Gelände rasch vorankommen, können sie bei unebenem, steinigem oder stark bewachsenem Boden nicht zum Einsatz kommen. Häufig bleiben unbeschädigte Minen liegen, eine Nachkontrolle ist notwendig.

## Hinführung (ca. 8 Min.)

**Impuls:** Folie „Was ist in Friedenszeiten für ein verminetes Land schlimmer?“

Diskussion über die dringendste Aufgabe in einem vermineten Land.

- **Ist es wichtiger nicht explodierte Kampfmittel zu suchen und zu beseitigen, um das Land für die Menschen sicher, bewohnbar und für die Landwirtschaft nutzbar zu machen oder sollten die medizinischen Hilfeleistungen für Opfer im Vordergrund stehen?**
- **Kann das Land sich selbst helfen oder besteht die Notwendigkeit der Unterstützung durch Nichtregierungsorganisationen?**

Die Fragestellung soll zur Diskussion anregen. Es kann bei dieser Frage keine richtige oder falsche Antwort geben.

**In welchen Gebieten müssen Minen und nicht explodierte Kampfmittel als erstes geräumt werden? Versuche nach Wichtigkeit drei Gruppen der Priorität zu bilden.**

Schulen	Straßen	Häuser	Wälder	Äcker
Wiesen	ungenutztes Land	Wasserstellen	Krankenhäuser	

1. *Priorität: Straßen, Schulen, Wasserstellen, Krankenhäuser, Wohngebiete im Allgemeinen*
2. *Priorität: Äcker, Wiesen*
3. *Priorität: Wälder*
4. *Priorität: ungenutztes Land*

**Erarbeitung** (ca. 30 Min.)**1) Informationsblatt lesen**

Bearbeiten von Fragen 1 und 2 auf dem Arbeitsblatt.

■ Antworten zur Frage 1:

	Beschreibung	Vorteile	Nachteile
<b>manuelle Räumung durch den Menschen</b>	Der Mensch räumt mittels Metalldetektor, Suchnadel usw. einen ca. 1 m breiten Korridor ...	sehr sicher, es bleiben keine Überreste im Boden	hohe Konzentrationsleistung nötig, langsam, schwere Ausrüstung
<b>Räumung durch Hunde</b>	Hunde suchen nach Sprengstoff	schnell bei wenig Minen, Minen mit geringem Metallgehalt werden gefunden	im steilen Gelände oder bei dichter Vegetation nicht einsetzbar, Hundeausbildung sehr teuer
<b>Räumfahrzeuge</b>	die schwer gepanzerten Fahrzeuge wirbeln den Boden auf und bringen die explosiven Überreste zur Detonation	schnell, für Menschen ungefährlich	keine hundertprozentige Räumung; nicht überall einsetzbar, da Einsatzorte nicht erreichbar sind oder Gelände zu stark zerstört werden; hohe Kosten, Wartung, Transport problematisch

■ Antwort Frage 2:

- für die Menschen und Kinder in meinem Land
- Menschenleben retten
- anderen soll nicht das gleiche passieren

**2) Film „Spuren des Krieges“****Entminung und Minensituation am Beispiel Kosovo im Jahr 2000 (12 Min.)**

■ Aufgabe 3 des Arbeitsblatts:

- Abfolge der Minenräumung: 4-2-5-3-1

■ Aufgabe 4 des Arbeitsblatts: durchzustreichen sind:

- sollte Heldenhaftigkeit und Unerschrockenheit beweisen
- sollte eifrig und schnell arbeiten

**Weitere Fragen zum Film**

■ Eine Landmine oder eine nicht explodierte Waffe wird gefunden.

**Welche Maßnahmen werden ergriffen?**

- Information der Bevölkerung
- Absperrung des Gebiets oder/und
- Beseitigung

■ Warum sind vor allem Kinder gefährdet?

- Oft gehen Erwachsene sehr unvorsichtig mit nicht explodierter Munition um und fassen diese an. Kinder erkennen die Gefahren nicht und machen das nach. Jedes vierte Opfer ist ein Kind.

■ Im Film wird am Ende eine Streumunition BLU 97 beseitigt. Warum wird sie sofort gesprengt?

- die geringste Berührung oder Bewegung kann die Explosion auslösen

## Vertiefung (ca. 4 Min.)

- **Beschreibe die Kleidung, die bei der Räumung von Minen getragen werden muss.**
  - Schutzhelm mit Visier (12 mm dickes splittersicheres Plexiglas)
  - Schutz von Hals und Schulter, um die Arterien zu schützen
  - Splitterschutzweste
  - Knieschutz
  - besonderes Schuhwerk
- **Insgesamt wiegt die Kleidung ca. 10kg. Warum ist die Arbeit von KampfmittelräumerInnen außerdem anstrengend?**
  - In heißen Ländern ist die Kleidung unangenehm.
  - Die Arbeit ist körperlich anstrengend.
  - Wenn man längere Zeit keine Mine findet, wird man nachlässig und unkonzentrierter.

## Abschluss (ca. 4 Min.)

- **Ein Friedensforscher hat errechnet, dass die Räumung aller bislang verlegten Minen 1100 Jahre dauern würde, wenn man das bisherige Räumtempo beibehält. Warum ist es trotzdem sehr wichtig, nicht aufzugeben und Minen und nicht explodierte Kampfmittel zu räumen?**
  - Jede gefundene Mine bedeutet mindestens ein Opfer weniger.
  - In bewohnten Gebieten ist es besonders wichtig Minen zu räumen.
  - Nicht alle Menschen können in minenfreie Gebiete flüchten.
- **Handicap International bildet in vielen Ländern KampfmittelräumerInnen aus. Warum werden nicht ganze Teams ausgebildeter RäumerInnen geschickt?**
  - Es werden sehr viele Menschen als MinenräumerInnen gebraucht, es ist effektiver, dass Multiplikatoren andere Menschen dazu ausbilden.
  - Handicap International bietet Hilfe zur Selbsthilfe.
  - Die betroffenen Länder müssen langfristig selbst in der Lage sein, das Minenproblem zu lösen.



# WAS IST IN FRIEDENSZEITEN FÜR EIN VERMINTES LAND SCHLIMMER?

- A** *Das Gefühl der Unsicherheit?*
- B** *Die unzureichenden Hilfsmaßnahmen im Gesundheitsbereich?*

**„Das ganze Dorf hat Angst. Ich schließe mein Kind im Haus ein, wenn ich arbeiten gehe.“**

Zitat aus dem Film „Nach uns die Sintflut – Streubomben im Irak 2003“

**„Es ist schrecklich ohne Beine zu leben. Ich möchte laufen können und sei es mit einer Prothese.“**

Zitat aus dem Kurzfilm „Die Ermittlung“ von Fernando Trueba in „Massaker im Rampenlicht – 10 Filme gegen 100 Millionen Landminen“.